

Tinnitus

Ursachen für Tinnitus können - neben dem Hörsturz - Lärmschäden oder andere organische Erkrankungen, aber auch Probleme mit der Halswirbelsäule oder im Zahn - Kiefer - Bereich sein.

Bei der Hälfte aller Betroffenen sind Stress und psychische Belastungen die Auslöser. Deshalb sehen viele Ärzte Tinnitus nicht als eigenständige Krankheit, sondern als Signal für physische und/oder psychische Überforderung.

Aus der Sicht der TCM ist das Sinnesorgan Ohr der Niere zugeordnet. Es können aber auch andere Organe beteiligt sein. So verläuft zum Beispiel der Gallenblasen - Meridian, eine wichtige Energie - Leitbahn, im Ohrbereich.

Auch nach den Erkenntnissen der uralten chinesischen Medizin können Ohrgeräusche durch Emotionen hervorgerufen werden.

Zorn, Frust, oder Hass führen zur Störung des Qi-Flusses der Leber. Depression, Trauer und Sorgen schwächen die Organe Lunge und Herz . Herz- und Lungen - Qi können dann den Kopf nicht klären und die Ohren nicht öffnen. Als weitere Ursachen sieht auch die TCM Stress und Überarbeitung an; beides schwächt die Niere.

Bei der Akupunkturbehandlung unterscheidet der Arzt unter anderem, ob es sich um eine Fülle- oder um eine Leere-Störung handelt. Das heißt, ob die Beschwerden plötzlich begonnen haben und mit eher starken, lauten Geräuschen einhergehen. Oder ob sie langsam und schleichend kamen und mit geringem und leisem Geräusch verbunden sind.

Daneben muss auch der betroffene Funktionskreis bzw. das Organ nach der Lehre der TCM bestimmt werden. Auf diese Weise werden Akupunkturpunkte festgelegt, die optimal zum jeweiligen individuell auftretenden Tinnitus - Typ passen.

In manchen Fällen reicht es nicht aus, die übliche Akupunktur an den Meridianen durchzuführen. Es kann von Vorteil sein, zusätzlich Ohr-Akupunktur einzusetzen.

Außerdem gilt es, Störfelder im Bereich der Zähne, der Nasennebenhöhlen, der Mandeln sowie der Halswirbelsäule zu erkennen und zu behandeln. In vielen Fällen kann eine zusätzlich durchgeführte Neuraltherapie (das ist die Methode, lokale Betäubungsmittel als Heilmittel einzusetzen) oder Manuelle Therapie (Chirotherapie oder Osteopathie) wertvolle Hilfe leisten.